



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hameln [u.a.], 1912

Tour 97. Barsinghausen-Heisterburg-Rodenberger
Hütte-Mooshütte-Nenndorfer Turm-Bad Nenndorf. K. 20.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

Auf ihr 10 Min. r. (Hierher gelangt man von der Haltestelle der Hannoverschen Straßenbahn, wenn man in den Ort und dann r. die Nienstedter Straße geht, in 25 Min. Wer auf dem kürzesten Wege zum Annatum will, fährt über Egestorf hinaus bis zur Haltestelle westlich der Staatsbahn; hier führt eine mit schwarzem Punkt gezeichnete Schneise südwestlich direkt hinauf, 55 Min.) Dann l. (bzw. r.) den Zeichen nach zu den Fuchslöchern (15 Min.). Hier r. den mit grünen Strichen bezeichneten Fußweg, der zunächst nördlich stark bergab, dann nordwestlich, das Spalterhalstal kreuzend und durch die „Barsinghäuser Schweiz“ zum Deisterhotel (50 Min.) und Bahnhof Barsinghausen (noch 10 Min.) führt. — b) Über Fuchslöcher und Nordmannsturm. Wie in a zu den Fuchslöchern und geradeaus den gelben Strichen nach in 6 Min. zur Emmaquelle und weiter in 20 Min. zu einer schnurgeraden Schneise. In dieser l. zum Turm (20 Min.), s. T. 91. **Nach Barsinghausen:** Den Kammweg 5 Min. weiter (l. die „Teufelskammer“, alte Steinbrüche), dann r. hinunter den Nienstedter Kirchweg in $\frac{1}{2}$ St. nach „Acht Linden“ mit hölzernem Aussichtsturm (Eintritt 10 Pf.) und Braunsdenkmal und zum Deisterhotel in Barsinghausen (10 Min.).

Tour 97. Barsinghausen—Heisterburg (durch die Königsallee $1\frac{1}{2}$ St.) — **Rodenberger Hütte** (15 Min.) — **Mooshütte** (40 Min.) — **Nenndorfer Turm** (15 Min.) — **Bad Nenndorf** (40 Min.). K. 20.

Sehr lohnende wald- und aus- | benutzt die Bahn oder geht nach
sichtsreiche Wanderung von $3\frac{1}{2}$ St. | T. 99 in $2\frac{1}{2}$ St. zu Fuß.
Wer nach Barsinghausen zurück will,

Dorf **Barsinghausen**, Station der Deisterbahn und Endpunkt der Hannoverschen Straßenbahn, 5157 Einw., große Kohlenwerke mit königl. Berginspektion, Steinbrüche. Der am Rande des Bergwaldes lieblich gelegene Ort ist das Ziel vieler Wanderer, die besonders von hier aus den Deister besuchen, und eine sehr beliebte Sommerfrische. Die prächtige Umgebung mit wohlgepflegten und bezeichneten Wegen und vielen Ruheplätzen bietet Gelegenheit zu bequemen, schönen und weiten Spaziergängen und Wanderungen. Wintersport.

Auskunftsstelle des Ver- | Straßenbahn 6 Min. nördlich vom
kehrsvvereins an der Marktstraße ne- | Deisterhotel und Wald.
ben Hotel Kaiserhof.

Der Bahnhof der Deisterbahn | **Gasthöfe:** Deister-Hotel, mit gros-
liegt 10 Min., der Endpunkt der | sem Garten dicht am Walde, Pension
von 4,50 M. an; Kurhaus, Hotel-

pension, mit Badeanstalt (Schwimmbad 20, Kinder 10, Wannensäler 50, elektrische und medizinische Säler 80 Pf.); Kaiserhof, am Endpunkt der Straßenbahn, Pension von 3,50 M. an; Deutsches Haus, Marktstraße; Zur Post, Deisterstraße, auch Konditorei und Kaffeegarten.

Geschichtliches und Sehenswürdigkeiten: Kloster Barsinghausen wurde von dem Edelherrn Wedekind von Schwalenberg für Augustinermönche und -nonnen gegen Ende des 12. Jahrh. gegründet und war einst sehr reich und blühend. Nach Einführung der Reformation im Calenbergischen (1541) wurde es in ein adeliges Damenstift umgewandelt, das noch heute besteht. Sehenswert ist die aus Sandsteinquadern gebaute, dem Übergangsstil angehörende Klosterkirche aus der ersten Hälfte des 13. Jahrh., eine der ältesten Hallenkirchen Niedersachsens. Neues Altarbild von Oesterley, kunstvoll gearbeitete alte Grabsteine außen. — Eine Einfahrt in die Kohlenerschächte wird jetzt im allgemeinen nicht mehr gestattet, doch ist auch die Besichtigung der Anlagen über Tage beim Königl. Klosterstollen interessant, Erlaubnis bei der Inspektion.

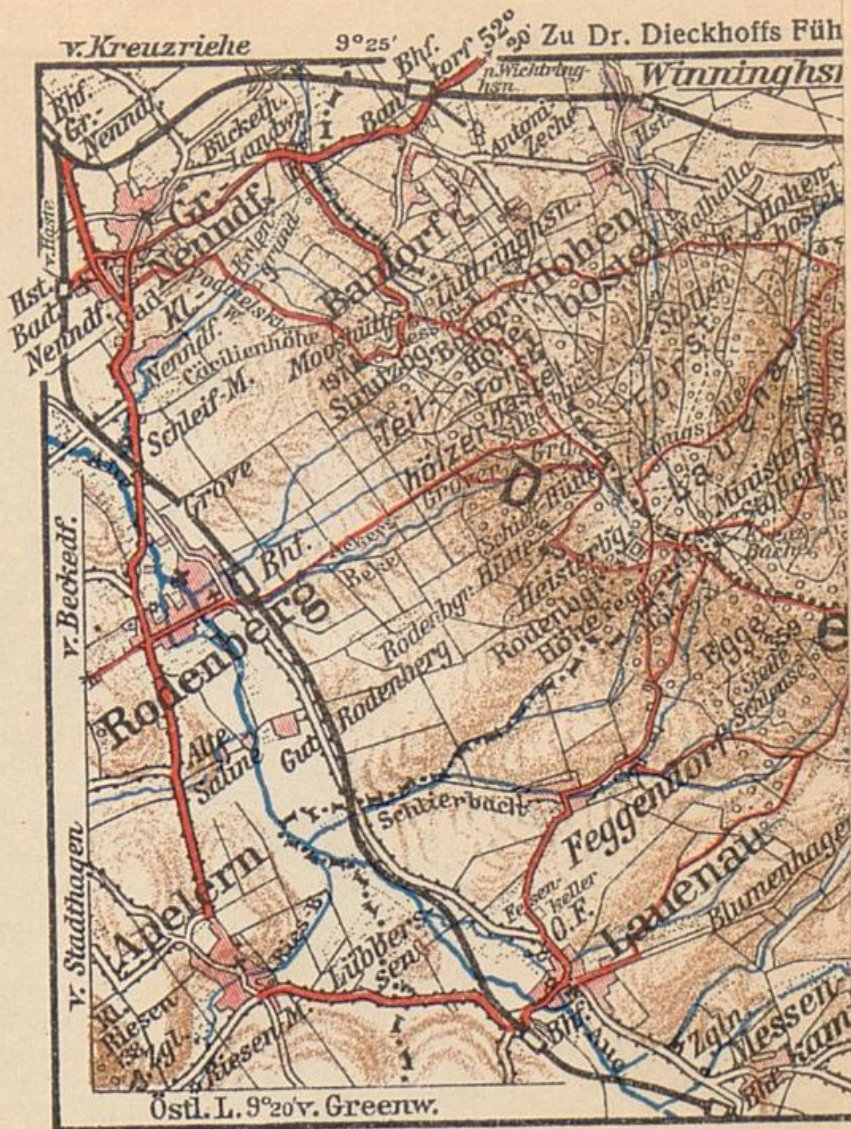
Spaziergänge und Ausflüge (vom Deisterhotel aus): 1. **Acht-Linden** mit Aussichtsturm. Den breiten Weg vom Hotel aufwärts, 12 Min. — 2. **Julinkaplatz**. Dem Orte zu, dann r. durch die Langenkampstraße zum Walde und weiter den Wegw. nach, 20 Min. — 3. Der **Schwarze Weg**, ein stets trockener, aus Kohlenackern hergestellter Promenadenweg, geht dem Hotel schräg gegenüber ab und führt oberhalb „Acht-Linden“ und am Blockhause vorbei in das Fuchsbachtal; in diesem r. abwärts, am Wasserfall vorbei nach Barsinghausen zurück, i. g. 1½ St. — 4. **Barsinghäuser Schweiz**, hübsche Anlagen in alten Steinbrüchen, sehr zu empfehlen. Dem Hotel schräg gegenüber

den grünen Zeichen nach, 10 Min. — 5. Zum **Emmerkenbrink**, 25 Min. 10 Min. auf dem Schwarzen Wege, dann den Wegw. nach schräg l. aufwärts; nach 6 Min. r., in 5 Min. zum Echoplatz mit schönem, dreifachem Echo und prächtiger Aussicht auf das Fuchsbachtal und in die Ebene. — 6. Über das Hohenbosteler Forsthaus nach **Walhalla**, hin und zurück 1½ St., braune Zeichen. Wie in der Haupttour (s. unten) bis zu der ersten Teilung im Walde. Hier r. und, ohne l. abzuweichen, den braunen Zeichen nach geradeaus in das Bullerbachtal und nach Forsth. Hohenbostel. Am Waldrande weiter in 10 Min. zur Sommerwirtschaft Walhalla; hübsche Aussicht in die Ebene. Die braunen Zeichen führen weiter über die Bantorfer Höhe und Mooshütte nach Bad Nenndorf (s. T. 99). Auf dem Rückwege kann man im Bullerbachtal auch den Fahrweg l. wählen.

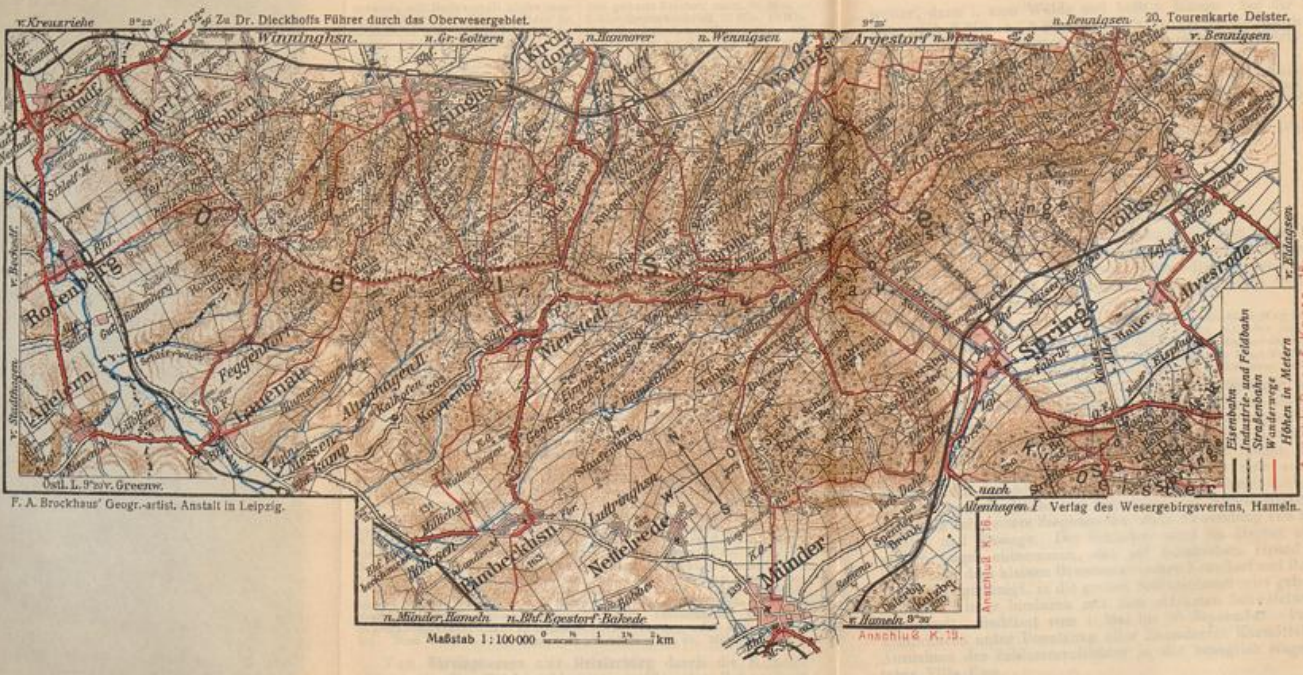
Weitere Wanderungen:

7. Zum **Nordmannsturm**, hin und zurück 2 St. Vom Deisterhotel (hier eventuell den Schlüssel zum Turm mitnehmen!) den Zeichen gelber — nach aufwärts zum „Acht-Linden-Turm“ und weiter auf dem Nienstedter Kirchwege zum Kamme (65 Min.). Hier l. an der „Teufelskammer“ (alte Steinbrüche r.) vorbei in 5 Min. zum Turm. Über diesen und etwaige Fortsetzungen der Wanderung s. T. 91. Als Rückweg empfiehlt sich Kammwanderung nordwestlich bis zum Großen Hals und r. den roten Zeichen nach durch das Fuchsbachtal oder Kammwegs südöstlich abwärts zum Nienstedter Paß und l. über den Pöttcherstieg den grünen Zeichen nach. — 8. Zum **Annaturm**: Über Barsinghäuser Schweiz, Fuchslöcher und Pöttcherstieg zum Nienstedter Paß, grüne Zeichen; schräg über die Straße und dem schwarz bezeichneten Kammwege nach. Abstieg nach Eggestorf (s. T. 93), i. g. 3½ St. Mit Bahn zurück.

Von **Barsinghausen zur Heisterburg** durch die Königsallee, 1½ St., Zeichen blauer —. Von der Deisterstraße westlich ab durch die Bergamtsstraße und Schwarzenknechtstraße, die Bergstraße kreuzend noch 80 Schritte geradeaus



F. A. Brockhaus' Geogr.-artist. Anstalt in Leipzig.



F. A. Brockhaus' Geogr.-artist. Anstalt in Leipzig.

Verlag des Wesergebirgsvereins, Hameln.

weiter, dann l. zum Walde und halb r. hinein. Bei der Teilung nach 3 Min. r., 4 Min. später l. in das Bullerbachtal. Über den Bach, 50 m r. abwärts, dann scharf l. aufwärts zur Königsallee und weiter den Zeichen nach.

Ein anderer Weg von Barsinghausen zur Heisterburg ist mit blauen Kreuzen bezeichnet. Er geht bei der ersten Teilung im Walde l. ab und führt über den Ministerstollen zur Kreuzbuche mit vielfacher Wegekreuzung und zur Heisterburg.

Über die Heisterburg und die Fortsetzung der Wanderung nach Nenndorf s. T. 91.

Tour 98. Bad Nenndorf. K. 20.

Das Königl. Preußische Bad Nenndorf liegt 71 m über dem Meere am Westabhange des Galenberges, eines Ausläufers des Deisters, in der zur Provinz Hessen-Nassau gehörenden ehemaligen Grafschaft Schaumburg. Gesunde, gegen Ostwind geschützte Lage; freundliche Umgebung.

Unmittelbar neben dem Bade das Kirchdorf Groß-Nenndorf mit neuer romanischer Kirche, 5 Min. südwestlich Klein-Nenndorf. Groß-Nenndorf ist Station der Deisterbahn (vom Bahnhof zum Bade Weg 15 Min., Omnibus 15 Pf.), mit der sich hier die Bahn Hameln-Münder-Haste vereinigt; an letzterer liegt die Station Bad Nenndorf (4 Min. vom Bade).

Das vom Kurfürsten Wilhelm I. seit 1787 angelegte, unter königlicher Verwaltung stehende Bad ist das kräftigste Schwefelbad Deutschlands. Vier starke, gasreiche Schwefelquellen zu Trink- und Badekuren, darunter die Gewölbequelle, die stärkste Schwefelquelle Europas; kräftige in einer 6 km langen Rohrleitung vom Nachbarorte Soldorf hergeleitete Sole zu Solbädern, dazu Gasbäder, Douchenbäder, Schwefelschlambäder, russisch-römische Bäder und Schwefel- und Sole-Inhalationen, sorgfältig zubereitete Ziegenmolke, auch Anwendung von Elektrizität und Massage. Der Schlamm wird im Herbst einem großen Lager entnommen, das auf fiskalischem Grund und Boden nahe dem kleinen Brunnen zwischen Nenndorf und Rodenberg liegt, gereinigt, in die großen Schlammreservoirs gebracht und den Winter hindurch mit dem stärksten Schwefelwasser überrieselt. Badezeit vom 1. Mai bis 30. September. Privatwinterkuren unter Benutzung aller Nenndorfer Kurmittel mit Ausnahme der Schlammvollbäder in der behaglich eingerichteten Villa Ewe.

Das Bad wird mit Erfolg gebraucht bei Gicht und Rheumatismus, Hautkrankheiten, Katarrhen der Atmungs- und Verdauungsorgane u. dgl. Zahl der Badegäste in den letzten Jahren ca. 4800, der Bäder ca. 80000.